



Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags, der monatliche Bezugspreis durch unsere Boten, Ausgabestellen ohne Belegkarte 1.40 Goldmark, durch die Post 1.55 Goldmark und 40 Goldpfennig Zustelgebühren. Schluss der Annahmefrist: 24 Uhr vorzeitig.

Die Anzeigen werden nach folgender Tabelle berechnet: 6/6 Zeile 0.21 Goldmark. Verlagsbureau: Neue Promenade 1a und 2. Deutscherhof 17. Geschäftsstelle: Hammer-Damm 7431. Druck-Verlag: „Gesellschaft für Druck- und Verlagswesen“ Leipzig 10, Postfach-Route: Leipzig 10, 22215. Verlagsbureau a. O.: Halle a. S.

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.

Der englische Militärtrupp des deutschen Botschafters Dr. Wiedebach, wird im nächsten Monat erfolgen. Dr. Wiedebach beabsichtigt, seinen letzten den Hofen bei Krupp in Essen, der ihm während seiner Botschaftertätigkeit ausdrücklich freigegeben wurde, baldigst wieder anzutreten.

In der Berliner Stadterwerbsratenernennung wurde der Abbau des Oberstadtschulrats Paulsen (betannt geworden durch seine Haltung zu den Stadtkönigen von Schülern und Schülerinnen) befristet. Gegen den Abbau stimmten nur die Sozialdemokraten. Ferner sprach sich die Verammlung für den Abbau eines sozialdemokratischen und eines kommunikativen Stadtrats aus.

Hannoversche Männer und Frauen erlassen einen Aufruf, in welchem alle hannoverschen (weiblichen) Kameraden aufgefordert werden, sich organisatorisch in der „Hannoverschen Legion“ und in dem „Berggine-Viktoria-Luise-Bund“ zu sammeln.

Die zweite laut dem Londoner Protokoll ständige Reparationskommission von japanisch-finnischen Goldmark ist an den Agenten für die Reparationsabstimmungen erfolgt.

Das erste Bataillon des 12. Pionierregiments soll überhaufen am 16. September verlassen und wird durch seine andere Truppe abgelöst. An diesem Tage werden die Kavernen und die besetzten Wohnungen der Stadt überhaufen zur Verfügung gestellt. Der gesamte Landkreis Bodum ist von russischen Truppen frei, und aus dem Gegendietricher Landkreis sind die letzten Truppen abgerückt.

Die belgischen Zollämter an der deutsch-niederländischen Grenze werden am 21. September aufgehoben werden. Die Zollkontrolle an der deutsch-niederländischen Grenze im höchsten Gebirge wird gleichzeitig von den deutschen Behörden übernommen.

Die Subapostel Polizei hat drei Reichsdeutsche verhaftet, die Mitglieder der Organisation Konrad Junge und bei denen man Pläne für ein Zusammenarbeiten der Deutschen und der ungarischen Rechtsradikalen vorfand.

In der Völkerbundversammlung wurde Donnerstag das Sanierungswort in Ungarn behandelt. Der ungarische Ministerpräsident erklärte, daß eine moralische Entlastung Ungarns notwendig sei. Seine Finanzen hätten sich gebessert. Die Wirtschaft beginne sich langsam zu erholen.

Nach Meldungen aus Paris haben die Befragungen über die Führung des Orient-Erzehrs durch Deutschland dazu geführt, daß der durch die Schweiz gehende Orient-Erzehrs aufrechterhalten und der eigentliche Orient-Erzehrs wieder wie früher durch deutsches Gebiet geleitet wird.

Nach einer Meldung aus Rom errieten die italienischen Kommunisten in allen Städten Kampfkomitees gegen den Faschismus, die sich meistens unter dem Titel „Komitee für die Opfer der Politik“ verborgen.

Der Direktor der Mar Vandi in Rom wurde wegen Verbreitung falscher Alarmnachrichten an der Börse verhaftet. Bald sprach man von einem Attentat auf Mussolini, bald vom Rücktritt des Ministerpräsidenten, bald von Unruhen und sogar von blutigen Zusammenstößen. Die Regierung erließ eine strenge Unterdrückung. An weitere Verhaftungen sollen bevorzugen.

Wie „Deuts Chronik“ meldet, wird in Nordruß (Göze) ein neuer Flugplatz für Kampflugzeuge errichtet, die für den Schutz Londons bei Tag und bei Nacht sorgen sollen.

Die Vereinigung der englischen Gläubiger Russlands hat an das englische Parlament eine Eingabe gerichtet, in der die Zurückweisung des englisch-russischen Vertrages gefordert wird.

Der revolutionäre Kriegsminister der Sowjetunion hat es für unmöglich befunden, das traditionelle Mitglied des Militärkabinetts, das rote Kreuz, in den Westkapital abzuändern.

Nach Meldungen aus Mesopotamien haben die arabischen Arabistämme eine große Offensive gegen die Armee des Königs Hussein eingeleitet. Im Südosten sind fast alle Städte zwischen Mesopotamien und Medina in der Hand der Arabisten; drei große Kriegseinheiten des Stammes verfolgen die Armee des Königs, während andere gegen den Irak und gegen Transjordanien in Alarmmarsch sind.

Bürgerkrieg in Rußland.

Die gegenrevolutionäre Bewegung in Rußland gewinnt immer mehr an Umfang, worüber auch die beifolgenden Mitteilungen der Sowjetregierung nicht hinwegtäuschen können. Die Regierung von Geniew hat einen Aufruf an alle Bürger des Kaukasus erlassen, in dem mitgeteilt wird, daß ganz Kaukasus sich, abgesehen von der Stadt Batum, wo festlich gekämpft wird, in der Hand der Aufständischen befindet. Die Bewegung in Odesa, über die wir gestern kurz berichteten, hat ersten Charakter. Odesa selbst und das Gouvernement Cherson befinden sich in den Händen der Aufständischen. Am Odesaer Hafen fanden heftige Kämpfe statt. Odesa wurde von der Sowjetmarine besessen. Mehrere Regimenter Kavallerie und schwere Artillerie sowie drei Panzerzüge sind jetzt in den Aufständischen übergegangen. Die Ursache der Bewegung in diesem Teile Rußlands ist bei den Bauern zu suchen, die sich weigern, Getreide abzuliefern.

Aus Riga wird gemeldet, daß auch im Gouvernement Samara und Saratow Aufstände ausgebrochen sind, die sehr breiten Charakter annehmen, da die Aufständischen mit den Truppen des Generals Nowitsin in Verbindung stehen. Die Arbeiter aller Berge des Ural sind im Ural s haben sich sämtlich den Aufständischen zur Verfügung gestellt.

Der Völkerbund als Friedensengel.

Die Genfer Völkerbundkonferenz hat Gelegenheit zu einer praktischen Erprobung ihrer Theorien. Die georgische Gefährdung in Paris veröffentlicht folgendes Telegramm, das an Herriot, Macdonald und an den Völkerbund gerichtet ist: „Das durch eine dreijährige Unterdrückung zur Verzweiflung gebrachten georgische Volk hat sich mit den Waffen in der Hand erhoben, um seine Unabhängigkeit und nationale Freiheit zu erlangen. Seit zehn Tagen haben in dem ganzen Lande Kämpfe zwischen der Bevölkerung und den Truppen stattgefunden. Im Namen des gemäßigten georgischen Volkes bitte ich Sie, die russische Regierung zu veranlassen, das Unterdrücken einzustellen und den Konflikt durch friedliche Mittel und durch Selbstgespräch zu lösen. Der Präsident der ungarischen Regierung von Georgien, Kooe Jordania.“

Der spanische Zusammenbruch in Marokko.

Aus Paris wird gemeldet: Die Lage in Marokko ist weit davon entfernt, sich verbessert zu haben. Etwa 60.000 Spanier leuten Gefahr, ins Meer getrieben oder gefangenengenommen zu werden. Der Vizekönig Primo de Rivera, kam in Tetuan angekommen, hat Befehl gegeben, die Stellung von Marokko zu räumen. Es war die höchste Zeit, diese Räumung vorzunehmen; denn die Aufständischen waren im Begriff, sich aller vorgeschobenen Stellungen zu bemächtigen. Die Welt ohne Kampf in der Zeit dieser Stellung gefangen und können die Stellung von Tetuan westlich von Marokko umgeben, wo 80.000 Spanier liegen. Der Mittelpunkt des Widerstandes ist die Umgebung Tetuans. Die Kanonen sind bereits in Aktion getreten. Primo de Rivera hat die gesamte zivile Bevölkerung zur Abreise veranlaßt. Es ist für den Ernst der Situation kennzeichnend, daß Tetuan bereits von den Spaniern abgeben ist und daß die Eisenbahnlinie Tetuan-Ceuta nicht mehr funktioniert. Die Aufstände greifen immer mehr auf sich.

Der Pariser „Soir“ schreibt genau: „Es ist eine tragische Stunde für unsere Nachbarn, die sich in ein ausfühliches Unheimliches hineingeführt haben, und ein Zusammenbruch kommt nicht nur das Direktorium, das bereits fast geschwunden ist, sondern auch das Königtum gefährdet.“

Nach einer Meldung aus Madrid treffen in Sevilla und Malaga unaufrichtig Verbundene aus Marokko ein. Andererseits sind neue Verhaftungen nach Tetuan abgegangen. Ein Dampfer mit Kriegsmaterial und Truppen haben Sevilla verlassen. Drei Feldbatterien eines in Sevilla stationierten Regiments haben sich zur Abreise nach der Front bereitgestellt. Weitere Meldungen betreffen, daß spanische Kanonen, die marokkanischen Stellungen in nächster Nähe der beiden Städte Tanger und Tetuan zu nehmen, unter schweren Verlusten scheitert sind, und daß die Marokkaner weiter vorrücken.

Besprechend ist ein Aufruf des spanischen Militärdiktators Primo de Rivera in dem er u. a. sagt, daß sich auf andere Weg mehr möglich sei, als das Wert fortzusetzen und den ungewöhnlich hart bewaffneten Feind zu schlagen.

Die Folge dieses Stierens scheint eine Entschleunigung zu sein, die von der englischen, französischen und belgischen Delegation geteilt auf der Völkerbundversammlung eingehend wurde, und in der die Verammlung aufgeführt wird, aufmerksam die Ereignisse in Georgien zu verfolgen und alle Versuche zu unterbinden, friedliche Verhältnisse wiederherzustellen. Die Resolution wurde der Tagesordnungskommission übergeben, die sie wahrscheinlich heute auf der Tagesordnung liegen wird, damit sie dann fertig ist im Schilde der nächsten (politischen) Kommission begraben werden kann. Alles einfach ist es also nicht, wenn der Völkerbund Frieden stiften will. Weniger interessiert man sich in Genf wohl für die Frage, wie die Verschärfung im Kaukasusgebiet gefahrt werden können, als vielmehr für die: Was wird man in Moskau zu einer Einmischung des Völkerbundes sagen? Diese Meinungsäußerung erwartet man, so wird in Genf gemeldet, „mit Spannung“.

Moskau-Rumänien.

Das rumänische Kriegsministerium veröffentlicht eine Mitteilung, in welcher es auf den Besatz der Wandou der hochentwickelten Schwarzmeerflotte aufmerksamer macht und der rumänischen Bevölkerung versichert, daß kein Grund zu Besorgnissen vorliegt, obgleich die russischen Kriegsschiffe oft sehr nahe an die rumänische Küste herankommen und diese mit ihren Scheinwerfern absuchen. Die rumänische Flotte verfolge außerdem alle Bewegungen der Sowjetflotte und lege für die nötige Bewachung der rumänischen Küste.

Wie aus gut unterrichteten Kreisen verlautet, verläßt die Sowjetregierung ihre Besichtigungen am Dniepr. Es arbeiten dort nur Kommunisten aus Moskau.

Der Kampf gegen den Hunger.

Das politische Büro in Moskau hat eine Mobilisation der älteren Jahrgänge des kommunistischen Jugendbundes angeordnet. Jedes Gouvernementskomitee hat 20-30 Jugendbündler bereitgestellt, welche sich auf Befehl der höheren Parteioorgane sofort in die Hungergebiete zur Hilfeleistung begeben müssen.

Er hoffe, die Bevölkerung werde sich nicht gegen das Direktorium anheben lassen; jedenfalls verleihe er über Mittel, allen Aufständischen das Handwerk zu legen.

In einem weiteren Aufruf an die afrikanische Armee appelliert Primo de Rivera an die Vaterlandsliebe und das Ehrgelübe der Soldaten, wagt vor den Folgen der Inaktivität und der Flucht vor dem Feinde und droht für die Flucht mit der sofortigen Anwendung des Standrechts.

Ein Macdonald-Skandal.

London, 11. September. Die Abendblätter veröffentlichten eine aufsehenerregende Mitteilung über eine Kapitalbeteiligung des Ministerpräsidenten Macdonald an einer schottischen Fabrik. Am 12. März d. J. wurde im Büro der Handels-gesellschaft in Verbindung ein Dokument registriert, monach Macdonalds Wohnung, Street 10, London, Mitglied des Geheimen Rates, 30.000 Verborgenen zu einem Pfund pro Stück erhalten hat, und zwar einer der größten Besitze- und Zwischendirektoren des Landes. Darunter ist eine große Erregung entstanden. In der Forderung des Premierministers handelt es sich um Anfragen, und die feierliche befriedigende Erklärung mehr von Seiten der Arbeiterpartei, noch von Seiten der Regierungssänger zu erhalten war, ist ein Telegramm nach Schottland geschickt worden, mit der Bitte um Aufklärung des Tatbestandes.

Das heute früh veröffentlichte Telegramm Macdonalds zu seinem bekannten Ruf hat ebenfalls eine gewisse Sensation hervorgerufen und wird von seinen feineren Kreisen, besonders von Landburn, in einem Artikel im „Evening Standard“ scharf kritisiert.

Beide Nachrichten sind kennzeichnend dafür, daß die politische Saison seit der englischen Ministerpräsidenten ihr Ende erreicht hat.

Der chinesische Konflikt.

Aus Schanghai wird gemeldet, daß Marschall Wupeijun Verstärkungen in Höhe von achttausend Mann an die Schanghaier geschickt hat, um die Kiangsu-Truppen zu unterstützen. Die Verstärkungen bestehen aus Honantruppen, die für die besten in China gelten.

Geld und Demokratie.

Ein Wahlstandal in Frankreich.

Von unserem Pariser Korrespondenten.

Paris, 9. September.

Ein Wahlstandal, der immer unebenerlichere Formen annimmt, erregt augenblicklich die gesamte öffentliche Meinung Frankreichs. Es ist Moritz Baron von Rothschild, der ihm hervorgerufen hat, und zwar veranlaßt durch den Wunsch, unter allen Umständen in die politische Arena hineinzukommen. Nachdem er schon einmal unterlegen war, hat er sich jetzt einen weltweiten Namen ausgesucht, der selbst mit der Wahl nicht leichter zu erreichen ist. Dort, am Rufe der unangenehmen Freie, inmitten einer in den urchinlichen Verhältnissen lebenden Bevölkerung, hat er mit vollen Händen sein Geld inprecher lassen, sein Geld, das einen wahren Auftrieb hervorgehen hat. Ganze Familien haben sich in Rothschild-Kredit für sich hingebend gefunden in das Lager des Rothschilds von Lourdes“ übergegangen, nachdem sie noch zuvor über ihm die ewigen Qualen des Fiskuslers verbrachten hatten. Wie kam das alles?

Es kam so. Rothschild durstete in seinem Wagnis, die Falschen bei dem Wahlen mit Frankreich heimlich gefüllt, die Gewand und verteilte maßlos die Scheine an jedermann. Ein armerlicher Weidmann begegnete ihm auf der Landstraße. Die Weidmann liegt geradezu belämmert in einem roten Solschatten.

„Was, ihr habt nicht Geld genug zu einem ausländischen Bankrott?“ Hier ließ 500 Franciers.“ „Es gibt nicht genug in den Händen, nicht Unterfantstücken genug für die Hirten?“ Das muß anderen werden!“

Schon leben sich die armen Bauern in dem Besitz der feinen Rube aus den Rothschildischen Gütern, die er ihnen verleiht, schon leben sie in Wohl und Fülle ankommen. Die Bauern schmecken das Geld zur Armenpflege und besterlicher Verwendung. Es fehlt an einer Lebenskraft, die zu niedrigen Zinsen Kredit gibt? Nichts leichter als das! Rothschild wird eine solche Sant gründen und nicht mehr als zwei Prozent verlangen.

So sprach das Geld und es sprach gut. Die Wertschätzung der Bevölkerung besetzte sich an diesem Goldenen Scheinereine, die ein Terrain haben wollten, dort waren es die Feuerwehrlente die das Verlangen nach einer neuen Uniform in sich fühlten, dort war es der Alerus, der Littern nach neuem Geld war. Die Feuerwehrlente in Genbrach hatte 2500 Francien gefordert erhalten wurde Anschaffung neuer Uniformen. Ganz darauf eine Dreimillionenkommission bei dem Millionär. „Ich lebe hoch, weswegen Sie gekommen sind“, rebet er die Delegation an, bevor sie den Mund öffnen kann. „Die eisen von ihnen wollen die Uniformen annehmen, die anderen ablehnen.“ Ganz im Gegenteil, antwortete die Abordnung, wir sind alle entzückt. Nur über die Kranten können wir uns nicht einig sein. Die einen wollen niedrige, die anderen hohe. — „Ich werde Ihnen weitere 2500 geben“, antwortete der Wohlthäter, „dann können Sie eine zweite Uniform bestellen.“ Die Abordnung drückt herum, und endlich macht einer zu bemerken, daß die Sache vielleicht 3000 kosten wird. — „Sie werden geben die hohen“, sagt der Baron lächelnd. Sie haben kein Geld. Man muß rechnen können.

Was ist der Baron Rothschild? Ein Salbistat, ein Narr, ein Erbitinist? Geradezu unauflöseliche Einzelheiten, die sich während der Wahl abspielten, werden jetzt dokumentiert. Einiges Tages geht man ihm in einem Clowfolium mit einem gelben Schuß auf dem einen Fuß, einem Gummischuh auf dem anderen, mit einem abgetragenen Mantel und einem unmaßlichen Hülsat auf der Straße sich der erkrankten Bevölkerung präsentieren. Er liebt es, öffentlich zu dinnieren, und dabei Manieren zu entwickeln, die an die Wahlzeiten eines Schimpansen erinnern. Was ihm nicht schmeckt, spuckt er in die Serdette, und wenn er aufsteht, ist kein Anzug mit Protekrämen, und Reiten der Wahlzeit bedacht. An einer Wahlversammlung schreibt er öffentlich auf: „Sie leben ihre Unaufrichtigkeit, Iwanias Jahre bin ich verheiratet und habe keine Kinder. Ihr alle sollt meine Kinder lieben, für euch will ich arbeiten!“ Und neben ihm hat seine Frau und auch das leihame Kompliment mit anhöben.

Die Drosseln wurde ich mit Hüßes des Geldes, niedrigerem, was man wollen Sie, lagte ein biederer Galtwir zu einem Ausfrager, „Frankreich schadet Rothschild drei Milliarden. Wenn er will, kann er den Staat zum Konturs treiben.“ Solche Ideen hat das Geld verbreitet! Einmal laßt er in einer Verammlung, er habe den Frankien vertrieben. Dann gebt Ihnen also der Bank von Frankreich, antwortet eine lächelnde Stimme aus der Verammlung. Aber schlau fertig antwortet der Kandidat: „Der Gouverneur,

„In mein Verlies!“ Rimm man noch andere Worte hinaus, so tiefes: „Es ist nicht mein Verlies, das ich dich bringe; im übrigen profitiert ihr ja davon“, so muß man den Eindrud haben, daß man es keineswegs mit einem Mann, sondern mit einem feindlich berechneten Vorgesetzten Mann zu tun hat. Das krasse Beispiel der Verfassung stellt ein kleines Heftchen als Blatt dar. Nachdem in demselben mit allem Donner und Witz der Kirche gegen den Millionär vorgetragen war, konnten die erkrankten Vorkameranten Stünden später folgende Worte lesen: „Jedermann weiß, daß es der Güte des Herrn Barons zu danken ist, wenn der Kirdsturm von Lourdes wieder hergestellt ist. Alle Gläubigen stimmen für ihn. Zu den Armen und seine Simmentalung!“ Und eine Kundgebung des Gelernten machte den Inhalt des Heftchen allen entzogenen Parteimitgliedern bekannt, so daß am nächsten Morgen in der Kaiserlichen Zeitung für den Sieg des „Wohltätigers von Lourdes“ eintreten.

Welche Wünsche aus immer ein Dörfler, eine Gemeinde hätte — ob Kanalregulierung, Wasserleitung hin, — er hat schon bedacht, sie alle zu erfüllen. Das muß anders werden, — hier sind lo und looel Franken, waren keine Diebstahlsausprüche. Mit ihnen gewann er die Schlacht.

Diese irrationelle Agitation hat jedoch tief die Bevölkerung der gesamten Presse — ganz gleich welcher Richtung — erregt. Schon hat die Kammer ein Bureau zur Prüfung der Angelegenheit und des Mandates eingerichtet, und schon hat der Millionär den Wunsch geäußert, ob man nicht die Zusammenfassung des Ausschusses ändern könnte, weil er mehrere Feinde in ihm habe. Als man ihm antwortete, daß einige nicht meinte er, ob man nicht einen Ausnahmefall schaffen könnte, strotzte hat man ihm entgegen: „das hängt von der Summe ab, die Sie dafür aufwenden wollen!“

Praxismäßig wird er sich keines so teuer erkaufte Parlamentes nicht mehr lange erfreuen können. Es ist die allgemeine Empörung gegen die trübselige Macht des Geldes, die jetzt gegen die Wahl laut wird.

R. Albrecht.

Amerika ist schwer enttäuscht.

Genf, 11. September. Die Amerikaner unter Führung des Generals Bliss sind schwer enttäuscht von Genf abgereist. Sie haben den Pressevertretern erklärt, daß einzelne europäische Politiker persönlich für einen Ausnahmefall geschaffen für eine wirtschaftliche Besetzung noch völlig ungeeignet.

In den Vereinigten Staaten habe man den Eindruck, daß Genf ein schmerzlicher Rückschlag gegenüber London sei. Vor allem sei man entsetzt, daß die Anregung Colloges zu einer Abstinenzkonferenz einfach mit Stillschweigen übergegangen worden sei. Die Genfer Konferenz sei Europa den Amerikanern von neuem entfremdet worden.

Diese Äußerungen sind nur ein Niederschlag der Laune, daß MacDonald in Genf genau so wie zu Ende der Londoner Konferenz vor Herrlich und dem französischen Militarismus Hässlich und geringfügig ist. Die englische Presse äußert sich über diese neue Niederlage vielfach in sehr erbitterten Ausdrücken.

Wie hart in der Politik der Entente die gemeinsamen Schritte in Genf misslingen, ergibt sich aus einer Mitteilung der französischen Staatsbank.

Das Bankhaus Morgan hat bereit, den französischen gewähren Kredit von 100 Millionen zur Tilgung des Franz zu erneuern, und zwar mit weiteren 6 Monate, um alle Spekulationen auf eine französische Hinterziehung.

Untereinander wird gemeißelt, „B. L.“ wird der amerikanischen Zeitung „Universal Service“ von dem unterzeichneten Staat gemeißelt, die amerikanischen Bankiers hätten Frankreich

Durchlaucht Frau Süldenwerth.

Roman von Fred Reilus.

Nachdruckrecht bei Aug. Scherr, G.m.b.H., Berlin.

(11. Fortsetzung.)

Die Pferde, die in der letzten Herbstluft frieren mochten und die sich in der kurzen Luftfahrt schwer bewegen ließen, traten hin und her. „Janie hob sich vorne und stellte hinten aus.“ Auch Jieten — ohne Mantel — froh. Er dachte an die Weigerung der Herzogin. Ihm wurde unbehaglich. Eine Scham, die immer heißer wurde, bedrängte ihm die Seele. Die Wäster ging endlich mit kräftigem Schritte auf. Der alte, feste Diener, der Jieten noch vom Tage seines Eintrags in die Villa kannte, freude ihnen Kopf.

„Durchlaucht.“

Die Herzogin im schwarzen, knappen Dress. Den Dreißigsten in der Faust. Das Gesicht sehr bleich. Die großen, blauen Augen hochmütig.

„Kann ein Reigen des kleinen Kopfes vor Jieten, der mit schmerzhaftem gegengewogenen Hebe beiseite hand. Reinen Vorgesang. Stille. Herzogin. Nur als der alte Aufseher, der, die Mäße in der Hand, die Wäster zusammenklappte, ein freundlicheres Lächeln.“

„Danke — der Aufseher hilft.“ Jietens Hilfe beim Aufsteigen der schlanken Herzogin wurde frostig abgelehnt. Als sie sie läßt... als hätte es, von Anfang an eine Schranke zwischen beiden für den Reiz zu geben. Verleitet — behauptet sich Jieten auf. Janie hatte leichten Anteil. Sie dachte, Jieten nahm sie eifrig an sich. Sie dachte, Jieten nahm sie eifrig an sich. Sie dachte, Jieten nahm sie eifrig an sich. Sie dachte, Jieten nahm sie eifrig an sich.

und Belgien darüber unterrichtet, daß die Hinzunahme unzähliger Bedingungslose die Ausgabe der Deutschen immer wieder nicht am Haarenbreite von ihrem Standpunkte ab. Für den Fall, daß Frankreich und Belgien trotz ihrer Zusage, die Klammern innerhalb eines Jahres durchzuführen, nach einem Vorwands lachen, die Beibehaltung einzelner Teile des Ruhrgebietes darüber hinaus anstreben, erklärte die Bankiers, unter solchen Umständen sei eine Anleihe unmöglich, da die Sicherheit der Anleihe (Währungs) gemacht würde durch die ständige Gefahr neuer Konflikte.

Die europäische Politik scheint zu einem reinen Konturrennpf zwischen amerikanischen Bankgruppen geworden zu sein.

Der „Daily Herald“ über die Kriegsschuldfrage.

Der „Daily Herald“ der heute das offizielle Organ der britischen Gewerkschaften und damit indirekt der Arbeiterregierung ist, macht im Leitartikel über die Art des heutigen Geschichtsunterrichts in den Schulen folgende Anmerkungen zur deutschen Aufstellung der Schuldfrage, die er bisher ignoriert hat:

„Wir können auf kein Zusammenarbeiten aller Völker zum allgemeinen Guten hoffen, solange falsche Anschauungen über solche Sachen, wie Leistung des großen Krieges, umlauernd.“

Unter Amerikanern und andere schließlich ungenügende Presse kämpft auf die Deutschen, weil sie die Vöge von ihrer Weisheit zurückweisen wollen, und viele, die wissen, daß es Vöge ist, fragen ungeduldig: „Warum können wir die Lösung dieser Sache nicht der Natur überlassen?“

Aber diese Vöge vergißt die Beziehungen zwischen Deutschland und den anderen Völkern. Sie ist wie ein Kabaker im Fluß, der alle versetzt, die heraus tritt.“

„Solange die Kriegsschuldfrage nicht tot ist, kann es keinen guten Willen unter den Völkern geben.“

Die Kolonial Verhandlungen.

Die deutsche Delegation hat mit der Reichskommission über die Rückkehr der Ausgewanderten verhandelt. Bescheid der Anleihe ist erreicht, daß in Kürze eine 90 Millionen begnadigt werden. Die Verhandlungen für die Freilassung der politischen Gefangenen, die wegen Zugehörigkeit zu verbotenen Organisationen und der Gefangenen, die wegen Eigentumsverhältnissen im Kriegsgebiet sind, werden aber besonders unparteiliche Kommission gestellt, jedoch werden bei einzelnen Gefangenen Schwierigkeiten in der Freilassung entstehen, da das Maß der Vergütung in jedem einzelnen Falle verschieden beurteilt wird. Auch die Verhandlungen wegen der Freilassung von Kriegsgefangenen werden sich, sind im Gange und dürfen bald zum Abschluß kommen.

Der Schiedsgerichtsgedanke und die Praxis.

Belgrad, 11. September.

Der Saager Gerichtschoß hat das allererste Verträge Klotter St. Mann Albanien gesprochen. Die Entscheidung hat bei heimischen Einbrud herbeigeführt, da dem Gerichtschoß Dokumente vorliegen, welche die Angehörigkeit des Klotter zu Albanien beweisen.

Der Friedensvertrag von 1913 hatte festgesetzt, daß die Grenze Albanien bis zu dem Klotter gehen sollte. Demnach beantragte die Albaner den Klotter für sich, das aber in den Händen Serbiens blieb. Die Balkaninterkonferenz sprach das Klotter 1922 Albanien zu, wobei der Einfluß Italiens und Englands eine Rolle spielte. Als die Angelegenheit neuerdings dem Völkervertrag übergeben wurde, brachte die südbalkanische Regierung Dokumente aus den österreichischen Archiven vor, welche die letzten Verträge zwischen der südbalkanischen Auffassung an, England nicht.

Aufgeregt, die der Kruppe freier mochte, an die linke Seite der braunen Polstuhlfaute.

Der „Große Garten“, der die Reize aufnahm, war diese Herbstmorgenluft so schön und unbeschwert. Aber voll neuerlicher Auf. „Schönmögen... goldbrüner, lichter Duft.“ Röstlicher Duft strömte von den hohen Stämmen. Röstlich schimmerte die Rinde. Die Pferdebeine hüpften über darrtes Laub. Das Knarren eines Niemenwegs... der dumpfe Klang der Hufe... Stille sonst.

Von der Herzogin kein Laut. Kalt und hochmütig lag sie in tadelloser Haltung. Die blauen Zügel waren jetzt geschlossen. Die schlanken, traugenen Wadennagen irrten in die Weite. Einmal, als Jieten sich beim Schritt an ihre linke Seite setzte, hatte ihm der Wind gestreift verunruhigt mit harem Kopf... mit einem Anflug von Besorgnis... erkannt, als sie sich ein Reittuch umgeben an die Seite seiner Herrin.

Und hinter — Janie war vor einem Hasen links herausgebrochen, hatte sich nach Jietens Sporentrache bogen ins Gesicht gesetzt und casuante hallos vor — da hatte Jieten an den Hut gesetzt und sich kurz und fernmüßig bei der Herzogin entschuldigt.

Ein hochmütiges Nicken aus ihrer Seite. Nichts sonst. Dann nach einer Weile verständlich... tadelnd... irgendwie verlegend: „Ein alter englischer Reitertrupp heißt bekanntlich: aus dem Hofe eine Meile Schritt.“

Wie war das alles trübselig! Jieten schweig. Die Zähne waren so verkrüppelt, daß sich der Unterleider edte.

Die Pferdebeine flapperten auf hartem Wege. Chaussee. Rechts starke Wadennagen. Die Herzogin bog, „Lad die Wäse“, in eine Schmeife ein. Mächtig ragten dort die Stämme. Dunkel wie ein Reitenbus lag rechts und links der Wald. Dämmerung unten... die feuer-goldene Sonne oben in den Wäseln...

Die südbalkanische Regierung will die Saager Entscheidung nicht anerkennen, sondern die ganze Angelegenheit von neuem aufrollen.

Der Fall ist sehr wichtig, gerade weil er an sich auch unbedeutend ist. Er zeigt aber: 1. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes wird von den Großmächten bestritten. Also ist auch das Schiedsgericht nur eine Täuschung, eine Verflechtung der Gewalt: 2. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 3. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 4. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 5. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 6. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 7. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 8. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 9. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 10. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 11. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 12. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 13. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 14. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 15. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 16. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 17. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 18. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 19. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 20. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 21. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 22. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 23. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 24. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 25. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 26. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 27. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 28. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 29. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 30. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 31. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 32. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 33. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 34. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 35. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 36. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 37. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 38. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 39. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 40. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 41. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 42. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 43. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 44. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 45. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 46. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 47. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 48. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 49. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 50. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 51. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 52. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 53. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 54. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 55. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 56. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 57. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 58. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 59. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 60. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 61. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 62. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 63. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 64. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 65. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 66. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 67. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 68. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 69. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 70. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 71. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 72. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 73. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 74. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 75. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 76. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 77. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 78. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 79. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 80. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 81. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 82. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 83. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 84. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 85. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 86. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 87. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 88. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 89. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 90. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 91. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 92. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 93. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 94. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 95. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 96. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 97. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 98. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 99. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 100. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 101. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 102. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 103. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 104. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 105. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 106. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 107. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 108. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 109. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 110. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 111. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 112. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 113. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 114. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 115. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 116. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 117. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 118. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 119. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 120. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 121. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 122. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 123. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 124. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 125. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 126. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 127. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 128. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 129. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 130. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 131. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 132. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 133. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 134. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 135. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 136. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 137. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 138. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 139. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 140. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 141. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 142. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 143. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 144. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 145. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 146. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 147. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 148. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 149. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 150. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 151. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 152. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 153. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 154. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 155. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 156. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 157. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 158. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 159. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 160. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 161. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 162. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 163. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 164. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 165. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 166. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 167. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 168. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 169. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 170. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 171. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 172. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 173. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 174. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 175. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 176. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 177. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 178. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 179. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 180. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 181. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 182. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 183. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 184. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 185. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 186. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 187. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 188. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 189. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 190. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 191. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 192. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 193. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 194. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 195. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 196. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 197. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 198. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 199. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 200. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 201. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 202. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 203. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 204. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 205. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 206. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 207. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 208. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 209. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 210. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 211. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 212. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 213. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 214. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 215. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 216. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 217. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 218. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 219. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 220. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 221. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 222. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 223. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 224. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 225. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 226. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 227. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 228. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 229. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 230. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 231. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 232. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 233. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 234. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 235. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 236. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 237. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 238. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 239. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 240. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 241. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 242. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 243. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 244. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 245. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 246. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 247. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 248. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 249. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 250. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 251. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 252. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 253. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 254. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 255. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 256. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 257. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 258. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 259. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 260. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 261. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 262. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 263. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 264. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 265. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 266. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 267. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 268. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 269. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 270. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 271. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 272. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 273. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 274. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 275. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 276. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 277. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 278. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 279. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 280. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 281. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 282. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 283. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht nur eine Täuschung, sondern eine Verflechtung der Gewalt: 284. Die Entscheidung des Saager Schiedsgerichtes ist nicht